

# Allianz Positive Change

Den Wandel in der Welt aktiv mitgestalten.

## **Geld anlegen, Rendite erwirtschaften und gleichzeitig dazu beitragen, unsere Welt ein bisschen besser zu machen. Wer kann dazu „Nein“ sagen?**

Der Allianz Positive Change bietet Vorsorgesparen im Rahmen von InvestFlex Green die Möglichkeit, so zu investieren, dass die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen schneller Wirklichkeit werden. Ein ambitioniertes Vorhaben – doch es findet immer mehr Anhänger. 2,5 Billionen US-Dollar pro Jahr – so viel müsste in Nachhaltigkeit investiert werden, um die Ziele der Vereinten Nationen (UNO) erreichbar zu machen. Eine enorme Summe. Ebenso enorm sind die Aufgaben, die bewältigt werden müssen, um die drängendsten Probleme der Menschen auf unserem Globus zu lösen. 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung hat die UNO daraus abgeleitet. Sie geben den Rahmen vor, in dem der Allianz Positiv Change investiert.

## **Je mehr Anleger mitmachen, umso besser**

Wenn Portfoliomanager Andreas Fruschki über nachhaltiges Investieren spricht, ist ihm eines besonders wichtig: „Jeder kann einen Beitrag leisten, die vielen notwendigen Veränderungen in der Welt voranzutreiben. Je mehr Menschen mitmachen, umso mehr können wir bewegen.“ Ihre eigenen Ziele müssen Anleger dafür keineswegs hintanstellen. Mit Positive Change hat die Allianz ein Anlagekonzept entwickelt, das alle Kriterien erfüllt, die ein guter Aktienfonds mitbringen muss. „Natürlich ist es unser vorrangiges Ziel, für den Anleger gute Renditen zu erwirtschaften und die Chancen je nach Marktumfeld bestmöglich zu nutzen“, erläutert Fruschki.



„Zukunftsorientiert heißt heute, ökologisch, sozial und auch ethisch zu arbeiten und damit positiv auf Umwelt und Gesellschaft zu wirken. Und genau das sind die Kriterien, an denen wir Unternehmen messen“

**Andreas Fruschki**

## **Weniger Risiko durch mehr Nachhaltigkeit**

Dass die Auswahl der Unternehmen, in die investiert wird, nach strengen Nachhaltigkeitskriterien erfolgt, sieht Fruschki sogar als Vorteil. Schließlich strebt der Fonds auf lange Sicht Kapitalzuwachs an. Dazu braucht es Unternehmen, die zukunftsorientiert handeln und keine unverhältnismäßigen Risiken eingehen. „Zukunftsorientiert heißt heute, ökologisch, sozial und auch ethisch zu arbeiten und damit positiv auf Umwelt und Gesellschaft zu wirken. Und genau das sind die Kriterien, an denen wir Unternehmen messen“, so der Portfoliomanager.



### Ein Ziel und unzählige Anlageoptionen

Der Fonds ist breit aufgestellt, investiert weltweit in Aktien, bis zu 50 Prozent können in Schwellenländern angelegt werden. Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO, die den Anlageschwerpunkt des Fonds umschreiben, sind weit gefasst. Damit gibt es für die Investitionsstrategie unzählige Optionen, Rendite zu erwirtschaften. „Wir zielen auf das finanzielle, soziale und ökologische „Alpha“ ab“, erläutert Fruschki. Praktisch heißt das: Mit seinem Team formt er ein konzentriertes Portfolio aus Unternehmen: „Ausgewählt werden die Werte mit den aus unserer Sicht attraktivsten Fundamentaldaten und besten Lösungen für die großen Herausforderungen unserer Zeit.“

### Übersicht Themen-Cluster mit zugrundeliegenden Subthemen

**Acht statische SDG-Themen**, die sich aus der SDG-Analyse ergeben, umreißen das Anlageuniversum. Die zugrundeliegenden **SDG-Subthemen entwickeln sich laufend** weiter und stellen fokussierte, investierbare Lösungen dar.

<b>SOZIALE TEILHABE</b> – Infrastruktur in Schwellenländern – ...	
<b>FINANZIELLE TEILHABE</b> – Finanzierung von KMU (kleine und mittlere Unternehmen) – ...	
<b>WASSER</b> – Wasserversorgung – ...	
<b>NAHRUNGSMITTELSICHERHEIT</b> – Nachhaltige Landwirtschaft – ...	
<b>BILDUNG</b> – EdTech – ...	
<b>GESUNDHEIT</b> – Zugang zum Gesundheitswesen – ...	
<b>KREISLAUFWIRTSCHAFT</b> – Abfall-Management – ...	
<b>ENERGIEWENDE</b> – Erneuerbare Energien – ...	